

Bernd Raffelhüschen

Dieser Artikel ist unvollständig! Helfen Sie mit ihn zu verbessern!

Bernd Raffelhüschen (*7.10.1957 in Niebüll/Nordfriesland), Professor für Finanzwissenschaft und Direktor des [Forschungszentrum Generationenverträge](#) (FZG) an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, setzt sich seit Jahren im Interesse der Versicherungswirtschaft für die private Altersvorsorge ein. Das FZG wird über den Verein des Forschungszentrums Generationenverträge von der Augustinum gGmbH, der Union Asset Management Holding AG und dem [Verband der Privaten Krankenversicherung](#) (PKV) gefördert.^[1]

In seinen Vorträgen und Veröffentlichungen spricht sich Raffelhüschen als scheinbar unabhängiger Rentenexperte stets für eine Förderung der privaten, kapitalgedeckten Rente zu Lasten der gesetzlichen Rentenversicherung aus. Seine Mandate bei Finanzdienstleistern, seine Vortragstätigkeit für Versicherungen, seine versicherungsnahen Studien und seine Tätigkeit für die Arbeitgeber-Lobbyorganisation [INSM](#) qualifizieren ihn jedoch eher als einen Interessenwahrer der Finanzwirtschaft als einen unabhängigen Wissensvermittler.

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	1
2 Aufsichtsratsmandate	1
3 Verbindungen / Netzwerke	2
4 Beratungstätigkeit für staatliche Instanzen	2
5 Vortragstätigkeit für Unternehmen und Verbände	2
6 Verbindungen zu Union Investment	2
7 Positionen	3
7.1 2023: Kassenpatienten sollen bis zu 2.000 Euro bezahlen	3
7.2 2011: Einschränkung der gesetzliche Pflegeversicherung	3
8 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	3
9 Einzelnachweise	3

Karriere

- Direktor des [Forschungszentrum Generationenverträge](#) (FZG) an der Uni Freiburg
- seit 1995 Professur VWL, insb. Finanzwissenschaft, Uni Freiburg
- 1994 Habilitation, venia legendi für Volkswirtschaftslehre, Uni Kiel
- 1989 Doktorat in Finanzwissenschaft, Geldtheorie und Sozialpolitik, Uni Kiel
- 1983 Diplom-Volkswirt, FU Berlin

Quelle: ^[2]

Aufsichtsratsmandate

- seit 01/2022 Union Investment Privatfonds GmbH
- seit 08/2005 Aufsichtsrat der Volksbank Freiburg eG

- seit 11/2007 Aufsichtsrat der Augustinum gGmbH
- ERGO Group AG, ehem. Mitglied des Aufsichtsrats

Quelle: ^[2]

Verbindungen / Netzwerke

- "Botschafter" der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft^[3]
- Vorstandsmitglied der Stiftung Marktwirtschaft
- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen (SRzG)^[4]
- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Walter Raymond Stiftung der Arbeitgeber
- bis 7/2015 Mitglied der Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft^[5]

Quelle: ^[2]

Beratungstätigkeit für staatliche Instanzen

- Europäische Kommission, Generaldirektorat für Wirtschaft und Finanzen
- Sozialministerium Baden-Württemberg
- Sozial-, Arbeits- und Gesundheitsministerium Nordrhein-Westfalen
- Mitglied der damaligen Rürup-Kommission 2002-2003

Quelle: ^[2]

Vortragstätigkeit für Unternehmen und Verbände

Der Bundesverband Deutscher Vermögensberater bot 2022 Expertengespräche, Vorträge und Diskussionen mit Raffelhüschen zum Thema „Herausforderungen der Sozialsysteme als Zukunftschancen für Vermögensberater nutzen“ an^[6] und machte 2020 bei der Deutschen Vermögensberatung Werbung für die Riester-Rente^[7]

Verbindungen zu Union Investment

Union Investment ist die Fondsgesellschaft der Volksbanken und Raiffeisenbanken und einer der größten Vermögensverwalter in Deutschland. Raffelhüschen ist Mitglied des Aufsichtsrats der Union Investment Privatfonds GmbH. Die Union Asset Management Holding AG ist Förderer des „Vereins des Forschungszentrums Generationenverträge e.V.“, dessen Co-Vorsitzender Raffelhüschen ist.^[8] Das Forschungszentrum Generationenverträge (Direktor: Raffelhüschen) hat im Auftrag von Union Investment den „Vorsorgeatlas 2021“ erstellt.^[9] Raffelhüschen erarbeitet Studien im Auftrag von Union Investment.^[10]
^[11]

Positionen

2023: Kassenpatienten sollen bis zu 2.000 Euro bezahlen

In einem Interview mit der Bild-Zeitung plädierte Raffelhüschen dafür, dass gesetzlich Krankenversicherte jährlich bis zu 2000 Euro Selbstbeteiligung zahlen.^[12]

2011: Einschränkung der gesetzliche Pflegeversicherung

Raffelhüschen trat für einen Abbau der gesetzlichen Pflegeversicherung ein. So in der Studie "Soziale Pflegeversicherung heute und morgen", die er für das [Deutsche Institut für Altersvorsorge](#) (DIA) erstellt hat. Er schlug im Pflegefall eine einjährige Karenzzeit vor, in der die Pflegebedürftigen ihre Pflegekosten allein tragen sollen - oder mit Hilfe einer privaten Zusatzversicherung.^[13]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Förderer](#), fiwi1.uni-freiburg.de, abgerufen am 27.03.2023
2. ↑ [2,02,12,22,3 Profil bei der Uni Freiburg](#), fiwi1.uni-freiburg.de, abgerufen am 27.03.2023
3. ↑ [INSM - Bernd Raffelhüschen](#) INSM Webseite, abgerufen am 27.03.2023
4. ↑ [Beirat](#), generationengerechtigkeit.info, abgerufen am 27.03.2023
5. ↑ [Karen Horn verläßt Hayek-Gesellschaft, Junge Freiheit, 14. Juli 2015](#), Webseite abgerufen am 19. 07. 2015
6. ↑ [Einladung-BDV-vor- BDV vor Ort 2022: Save The Day](#) bdv.de, abgerufen am 24.03.2023
7. ↑ [Wer clever ist, der riestert](#), allfinanz.de vom 20.10.2020, abgerufen am 24.03.2023
8. ↑ [Die Förderer des Vereins](#), fiwi1.uni-freiburg.de, abgerufen am 27.03.2023
9. ↑ [Gesetzliche Rente reicht im Alter nur für knapp die Hälfte des letzten Bruttoeinkommens](#), unternehmen.union-investment.de, abgerufen am 27.03.2023
10. ↑ [Raffelhüschen kritisiert Anlagevorschriften](#), portfolio-institutionell.de vom 18.11.2020, abgerufen am 27.03.2023
11. ↑ [Union Investment sorgt sich um die Vorsorge](#), fondsprofessionell.de vom 28.10.2021, abgerufen am 27.03.2023
12. ↑ [Kassenpatienten: Lauterbach gegen höhere Selbstbeteiligung](#), sueddeutsche.de vom 22.02.2023, abgerufen am 27.03.2023
13. ↑ [Raffelhüschen befürchtet Pflegekollaps mit Ansage](#) Der Tagesspiegel vom 03.05.2011, abgerufen am 01.07.2011